



## **Aktuelle Informationen** 25. Oktober 2017

### **1. Aktuelles**

Öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeit am Freitag, 20.10.2017, 16:30 – 18:30 Uhr

#### Tagesordnung

1 Bericht der Abteilung Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt  
Sanierung/ Umbau der Immobilie Herbartstr. 25

2 Bericht der Abteilung Soziales und Gesundheit  
Konzept, soziale Nutzung der Immobilie nach Sanierung

3 Fragen zu den Berichten der Verwaltung

Siehe: <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/politik/bezirksverordnetenversammlung/online/to010.asp?SILFDNR=4153>

Nach Aussage des Sozialausschussvorsitzenden Norbert Wittke sollte diese Sitzung ja entscheidend für unsere Zukunft sein!

Der Inhalt der Sitzung lässt sich schnell zusammenfassen:

Der Stadtrat für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Herr Oliver Schruoffeneger war entgegen der Ankündigung nicht anwesend. Aber zwei seiner Mitarbeiter waren anwesend und haben über die Bauplanungen berichtet: es werden 300.000 € veranschlagt für die Sanierung. Der Zustand der elektrischen Leitungen sei alarmierend. Darum müssten die Sanierungsarbeiten dringend aufgenommen werden, man könne nicht länger damit warten! Dann wurden die Arbeiten im Einzelnen aufgeführt: elektrische Leitungen und Zu- und Abwasserstränge werden erneuert, Setzungsrisse bearbeitet, der vertikale Bereich im Anbau wird abgedichtet, Flachdachabdichtung wird erneuert, Erneuerung der Platte im Eingang rückwärtiger Bereich, das Treppenpodest Notausgang Saal sei abgesackt. Dauer der Arbeiten: 8 Monate. Und das Haus müsse dafür „leergezogen“ sein!

Es wurde über Ausschreibungen gesprochen: für die Bauarbeiten müssten keine Ausschreibungen erfolgen. Die Bauabteilung hat bisher noch keinen Auftrag in Sachen Nachbarschaftshaus erhalten!

Und die Abteilung Soziales und Gesundheit:

Das Bezirksamt (BA) suche Räume für die Gruppen aus dem Nachbarschaftshaus (NBH) für die Phase des Übergangs, für die Bauphase z.B. in den bezirklichen Seniorenclubs oder in Häusern der Wilmersdorfer Seniorenstiftung. Es hätten sich nur 11 Gruppen von 77 zurückgemeldet.

Zum Konzept: die jetzigen Angebote für die Region sollen später weitergeführt werden unter der Regie der Wilmersdorfer Seniorenstiftung, jetziger Sitz: Seniorenheim Hohensteiner Straße 6-12.

Alle Gruppen, die jetzt im NBH tätig sind, könnten wieder zurückkehren. Zusätzlich sollen noch mehr Angebote für Senioren installiert werden. Ob es auch generationenübergreifende Angebote geben wir, müsse noch diskutiert werden! Die Bereiche Geschäftsführung, Controlling und Marketing der Wilmersdorfer Seniorenstiftung sollen in das NBH einziehen. Die Geschäftsführung der Wilmersdorfer Seniorenstiftung, Herr Ronald Jahnke, wurde gebeten, zu prüfen, wie der Umzug erfolgen kann. Bis zum 31.12.2017 sei das Haus offen, danach erfolge der Auszug.

Auf die Frage hin, warum die Stiftung einziehen soll, antwortete Herr Engelmann: die Stiftung sein ein Partner, der im Bereich der Seniorenarbeit sehr bewandert sei. Die aktuelle Berichterstattung wie der Altenbericht begründe einen Mangel an Seniorenfreizeitstätten in der Umgebung Lietzensee.

Warum will Herr Engelmann nicht mit dem aktuellen Trägerverein zusammen arbeiten?  
Antwort: weil unser Verein keine Förderung des Senats mehr bekäme und weil unsere Ausrichtung der Arbeit nicht mit seinen Vorstellungen konform ginge!

Für uns sind all diese an dem Abend gegebenen Antworten sehr dürftig. Zum Teil entsprachen einige Aussagen nicht der Wahrheit! Entsprechend deprimierend war die Veranstaltung auch für die rund 60 teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger aus dem NBH und Umgebung!

Es ging auch um den Beschluss, der ja wohl im Oktober in der BVV gefasst wurde (zum wiederholten Mal!) nämlich, dass das Haus als Nachbarschaftshaus erhalten bleiben solle, und dass es ein Ausschreibungsverfahren geben müsse, so dass ein neuer Träger gefunden werden könne. Es soll zum 31.11.2017 berichtet werden! Siehe: <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/politik/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=6460>

Offensichtlich sind diese Beschlüsse jedoch nicht bindend. Und dieser Beschluss scheint nicht dafür geeignet zu sein den Bezirksstadtrat Carsten Engelmann und die Wilmersdorfer Seniorenstiftung von der Idee und Umsetzung der Trägerübernahme für das Nachbarschaftshaus am Lietzensee abzuhalten!

Während unsere Bezirksverwaltung weiter berät und sich vom Protest der vielen Bürgerinnen und Bürger scheinbar unbeeindruckt zeigt, löst sich gerade das einzige Nachbarschaftshaus in unserem Bezirk auf. Wir müssen hier vor Ort unseren Auszug organisieren, es sei denn, es geschieht noch ein Wunder!

Wir können zu den Aussagen in der Sitzung am 20.10. sagen:

Der bauliche Zustand unseres Hauses birgt keine Gefahren. Es gibt im ganzen Haus keine Feuchtigkeit. Einzig die Wasserrohrleitungen im Keller sind sichtlich in einem veralteten Zustand und sollten wohl bald erneuert werden.

Die Zusage von Bezirksstadtrat Carsten Engelmann, dass alle Gruppen nach der Sanierung wiederkehren können, ist eine freundliche Einladung. Es ist aber keine praktikable Lösung

für die Probleme und Nöte der Nutzergruppen, die ihre festen Zeiten zum Teil schon seit Jahren und Jahrzehnten haben und die in ihr Nachbarschaftshaus zurückkehren wollen! Erfahrungsgemäß kann das Gruppenleben eine Zeitveränderung, einen Wechsel von Wochentag und Uhrzeit der Gruppentreffen nicht verkraften! Nun kommt noch der Standortwechsel hinzu. Das ist problematisch. Es besteht die Gefahr, dass die Gruppen auseinander brechen!

Wie wir wissen, werden die Gruppen, die dann überhaupt noch bereit wären für einen weiteren Umzug in die Herbartstraße 25 zurück, wohl ein Seniorenzentrum, ein fremdes Haus vorfinden. Nach den vielen Gesprächen, die wir führten, haben wir nicht den Eindruck, dass dies rosige Aussichten sind und ein Grund zur Freude!

Wir wünschen es allen unseren Nutzerinnen und Nutzern von Herzen, dass Sie alle auch trotz der Schließung des Nachbarschaftshauses eine adäquate und für Sie und Ihre Gruppe bzw. für Ihr Angebot und Ihr Engagement eine passende Lösung ab 2018 finden werden!

Bitte sprechen Sie uns an, wenn wir Sie unterstützen können!

Ihre

Annette Tafel

---

#### Impressum

Vorstand:, Mario Georgi, Annette Gohde, Gabriele Stoll

Geschäftsführerin: Annette Tafel

Nachbarschaftshaus am Lietzensee e.V., Herbartstr. 25, 14057 Berlin, [www.nbh-lietzensee.de](http://www.nbh-lietzensee.de), Tel 030 / 30 30 65-0, Fax 030 / 30 30 65-29

Diesen Newsletter erhalten alle Vertreterinnen und Vertreter der Gruppen und Kurse, Berater/innen, Vereine, Initiativen und engagierte Bürger/innen im Nachbarschaftshaus. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, geben Sie uns bitte Bescheid: eine E-Mail an [annette.tafel@nbh-lietzensee.de](mailto:annette.tafel@nbh-lietzensee.de) mit dem Betreff „Abbestellung Newsletter NBH Lietzensee“ genügt.